

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn zum 25jährigen Bestehen der Johanniter Tagesklinik Siegburg am 15.10.2003 um 15.00 Uhr im Stadtmuseum Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
mit der Gründung der Johanniter Tagesklinik Siegburg vor 25 Jahren ist die Versorgung und Behandlung psychisch Kranker in die Stadt Siegburg und in die Region des Rhein-Sieg-Kreises zurückgekehrt.

Zurückgekehrt deshalb, weil genau ein Jahrhundert vorher in Siegburg die erste und einzige psychiatrische Klinik der damaligen Rheinprovinz gegründet wurde. Maximilian Jacobi verwandelte damals die Krypta der Abtei in eine Badeanstalt, die zur Heilung seiner „wahnsinnigen“ Patienten beitragen sollte. 53 Jahre lang fanden in der „Provinzial-Irrenanstalt“ die geistig Umnachteten Entspannung in den steinernen Wannen der Krypta, bis der Platz nicht mehr ausreichte, die Einrichtung geschlossen wurde und die Abtei in ein Zuchthaus umgewandelt wurde.

Negative Stereotype wie „Wahnsinnige“, die in der „Irrenanstalt“ weggesperrt wurden, sprechen Bände über die Stigmatisierung psychisch Kranker und Gott lob hat sich seit den Anfängen der Psychiatrie-Geschichte in unserem Land viel getan und sich die Rolle der psychiatrischen Kliniken in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt.

Wir erinnern uns an die 1975 von der Bundesregierung vorgelegten Psychiatrieenquete. Das war der entscheidende Grundstein für eine umfassende Reform der psychiatrischen Versorgung in Deutschland, mit dem der Wechsel von einer verwahrenden zu einer therapeutisch und rehabilitativ ausgerichteten Versorgung eingeleitet wurde. Bedarfsgerechte ambulante und komplementäre Hilfeangebote im Lebensumfeld der Betroffenen, die Dezentralisierung und Regionalisierung stationärer Hilfen und die Koordination der Hilfen für psychisch kranke Menschen standen von nun an im Vordergrund.

Die Johanniter Tagesklinik Siegburg war zum Zeitpunkt ihrer Gründung die kleinste Klinik Deutschlands, die erste Klinik ohne stationäre Betten und in unabhängiger Trägerschaft – und damit ihrer Zeit voraus -. Sie wurde zum Vorbild für viele kommende Einrichtungen, die sich am Prinzip der gemeindenahen Versorgung psychisch kranker Menschen orientierten.

Bis zum Zeitpunkt der Gründung der Johanniter Tagesklinik war der Rhein-Sieg-Kreis psychiatrisches Niemandsland. Die stationäre Behandlung psychisch kranker Menschen aus dem Kreisgebiet erfolgte ausschließlich zentralisiert in der für viele Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises weit entfernt liegenden Rheinischen Landeslinik in Bonn. Als erste freie und unabhängige Einrichtung dieser Art hat die Johanniter Tagesklinik Siegburg dazu beigetragen, dass Psychiatrie und vor allem die Nöte der psychiatrisch erkrankten Menschen im öffentlichen Bewusstsein wieder wahrgenommen wurden.

Die Johanniter Tagesklinik hat sich in ihrem Wirken nicht auf die eigenen vier Wände beschränkt. Von ihr, und insbesondere von ihrem seit der Gründung amtierenden Leiter, Herrn Dr. Engelke, gingen entscheidende Impulse für eine umfassende gemeindenaher sozialpsychiatrischer Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis aus.

Als Mitbegründer und Vorsitzender des „Vereins zur Förderung der Psychosozialen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis“ hat er sich stets für eine gemeindenaher sozialpsychiatrischer Versorgung im

Kreisgebiet eingesetzt. Eine Herausforderung, der sich der Rhein-Sieg-Kreis gestellt hat. In vielen Sitzungen haben sich die politischen Gremien des Rhein-Sieg-Kreises mit der sozialpsychiatrischen Versorgung befasst und heute können wir auf ein System sozialpsychiatrischer Hilfen und Dienste blicken, auf das der Rhein-Sieg-Kreis mit Recht stolz sein darf.

Denn immer noch werden Menschen, deren Verhalten von der gesellschaftlichen Norm abweicht, ausgegrenzt und benachteiligt. Mit seiner sozialpsychiatrischen Versorgung wendet sich der Rhein-Sieg-Kreis auch aktiv gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung psychisch Kranker und setzt sich für die gesellschaftliche Integration seelisch kranker Menschen ein.

Die Johanniter Tagesklinik Siegburg ist dabei weit mehr als nur eine Klinik und Teil der Psychiatrielandschaft im Rhein-Sieg-Kreis. Sie ist, damals wie heute, wichtiger Impulsgeber für zukunftsweisende Entwicklungen und innovativen Projekten.

Heute, 125 Jahre Psychiatriegeschichte nach der ersten Provinzialirrenanstalt, ist die Johanniter Tagesklinik Siegburg ein fester und unverzichtbarer Bestandteil der psychiatrischen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

An dieser Stelle bedanke ich mich daher herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Johanniter Tagesklinik und dem Rhein-Sieg-Kreis verbunden mit dem Wunsch auf Fortsetzung auch für die kommenden Jahre.

Mir bleibt, der Johanniter Tagesklinik Siegburg auch weiterhin Erfolg zu wünschen bei der Behandlung psychisch kranker Menschen, Mut bei der Umsetzung innovativer Konzepte und Tatkraft der Verwirklichung ihrer Ideen.